

Richtungsweisendes Forschungsprojekt der OÖ. Ferngas Netz GmbH

Sonnenstrom im Erdgasnetz



In ihrer Forschungsanlage trägt die OÖ. Ferngas Netz GmbH zur Energiewende bei und erzeugt mit Hilfe von Sonnenstrom Wasserstoff und speist diesen in das vorhandene Erdgasleitungsnetz ein.

Richtungsweisende Forschung

In Haid wurde von der OÖ. Ferngas Netz GmbH und Fronius International GmbH ein Pilotprojekt für eine derartige „Batterie“ gestartet. Aus 70 m² Sonnenpaneelen wird Sonnenstrom für den Betrieb der bestehenden Erdgasstation gewonnen. Strom, der nicht benötigt wird, wird durch Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff getrennt. Der erzeugte Wasserstoff kann so bei Bedarf genutzt werden. Dabei wird elektrische Energie in Wasserstoff umgewandelt und somit speicherbar gemacht. Diese Versuchsanlage ist einzigartig in Europa.

Einspeisung ins Erdgasnetz

Der aus umweltfreundlichem Sonnenstrom gewonnene Wasserstoff wird in das Erdgasnetz der OÖ. Ferngas Netz GmbH eingespeist und somit dem Erdgas beigemischt. Das Wasserstoff-

*Von der Sonne in das Erdgasnetz –
dank einer
Innovation der OÖ. Ferngas Netz*

Werkfotos

Erdgas-Gemisch kann so zum Heizen, Kochen und zum Tanken von erdgasbetriebenen Fahrzeugen verwendet werden. „Das flächendeckend bereits vorhandene, unterirdische Erdgas-Leitungsnetz bietet die notwendige Transport- und Speichermöglichkeit für die erneuerbaren Energien, dies zeigt unsere Forschungsanlage in Haid. Wir können erneuerbare Energie speichern und transportieren“, so Dr. Johann Grünberger, Vorstandsvorsitzender der OÖ. Ferngas AG. „Das Gasnetz erhöht entscheidend die Effizienz der erneuerbaren Energie und spart gleichzeitig Geld. Die bestehende Gas-Infrastruktur kann so wie sie ist ohne Investitionen genutzt werden“, so Dr. Grünberger weiter.

www.ooferngasnetz.at



Forschungspartner für die Erzeugung und Einspeisung von Wasserstoff in das Erdgasnetz Prok. Mag. Heinz Hackl, Fronius International GmbH und OÖ. Ferngas-Vorstandsvorsitzender KommR Ing. Dr. Johann Grünberger

Der Anteil von erneuerbarer Energie wird immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die regenerative Stromerzeugung ist aber großen Schwankungen unterworfen. Bei gutem Wind und viel Sonne wird mehr Strom als benötigt produziert. Bei wenig Sonnenschein und geringem Wind wird zu wenig produziert. Wenn der überschüssige Strom gespeichert wird, kann er bei Verbrauchsspitzen abgerufen werden. Das Erdgasnetz ist eine derartige „Batterie“ der Superlative.



Engelliche Einschaltung